

Der VSV Schömberg hat ein großes Herz für Kinder dieser Welt



Auf ihrer Wander- und Kulturreise durch Südamerika im Jahr 2006 wurde zufällig das vom größten Kraftwasserwerk der Welt umgesiedelte Indianerdörfchen Guarani in Brasilien mit seinen 150 Einwohnern entdeckt. Stolz zeigte der Häuptling den Gästen die Schule „Esola Rural Indigena Ava“ und das kleine Krankenhaus. Da es noch an vielen Dingen in der Schule fehlte, kam spontan der Gedanke zu spenden. Die Freude war riesengroß, konnte man diesen Geldsegen

recht gut gebrauchen. Der Abschied fiel allen sehr schwer und die Lehrerin der Schule sagte zum Abschied: „Wenn ihr wiederkommt, werden wir euch zeigen, was wir von dem Geld angeschafft haben.“ Im Jahr 2008 war der VSV Schömberg in Kanada und Alaska auf Reisen und erinnerte sich an die kleinen Kinder in dem Indianerdörfchen Guarani. Da die Koala Wanderers im November nach Brasilien flogen, reifte der Gedanke wieder zu spenden. Dies wurde auch sofort in die Tat umgesetzt. Mit dem Geld im Rucksack wurde den Menschen im Dörfchen wieder ein Besuch abgestattet. War das ein Festtag. Die Kinder, die Erwachsenen alle freuten sich über den Besuch aus Deutschland, und mit dem Satz: „Es ist schön, dass ihr uns nicht vergessen habt“ wurden die Wanderer begrüßt. Der Indianerhäuptling und die Lehrerin zeigten stolz die von den Spenden angeschafften Utensilien in der Küche und im Bastelraum. Täglich erhalten die Kinder in der Schule eine warme Mahlzeit. Und als dann noch einmal eine Geldspende vom VSV Schömberg übergeben wurde, kannte die Freude keine Grenze mehr. Es wurden Geschenke überreicht, unter anderem ein selbst gebasteltes großes, rotes Herz – Symbol der Freundschaft bei den Indianern -. Der Abschied fiel allen schwer und die Lehrerin stellte die Frage: „vielleicht kommt ihr noch einmal wieder?“ Die mitgebrachten Geschenke wurden dann vor ein paar Tagen von Manfred Trettin von den Koala Wanderers an den VSV Schömberg übergeben. Es ist schön zu wissen, dass geholfen werden konnte.

Heidi Röder

